

## FREIWILLIGKEIT / RÜCKTRITT

Die Teilnahme an der Studie erfolgt freiwillig, d.h. die Genehmigung durch das Kultusministerium ist nicht mit der Aufforderung zur Teilnahme verbunden. Ihr Kind kann die Teilnahme jederzeit ohne Angabe von Gründen abbrechen, ohne dass ihm/ihr dadurch Nachteile entstehen. Eine nachträgliche Löschung erhobener Daten ist nicht möglich, da die Daten anonym gespeichert werden und somit keine Möglichkeit besteht, die Daten zu identifizieren und zu löschen. Wenn Sie oder Ihr Kind nicht möchten, dass er/sie an der Studie teilnimmt, kann Ihr Kind dies zu Beginn der Befragung angeben. Die Antworten Ihres Kindes werden dann nur im Rahmen des Programms genutzt.

## KOSTEN

Die Studienteilnahme ist für Ihr Kind kostenlos. Er/sie erhält aber auch keine Aufwandsentschädigung.

Durch die Studienteilnahme trägt Ihr Kind dazu bei, dass das Programm erfolgreich in Baden-Württemberg evaluiert werden kann. So können u.a. einzelne Komponenten des Programms kontinuierlich verbessert werden, um Mobbing zielgerichtet weiter zu reduzieren – an der Schule Ihres Kindes und darüber hinaus. Denn je mehr SchülerInnen an der Studie mitmachen, umso besser kann geschätzt werden, ob *Mobbing&Du* eine positive Wirkung hat und auch an anderen Schulen eingeführt werden soll. Dies ist ein Grundstein für eine bessere Schulumgebung und einen angstfreien Schulalltag an deutschen Schulen.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie Ihr Kind zur Teilnahme an unserer Studie ermutigen.

## WEITERE INFORMATIONEN

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Sie haben zudem die Möglichkeit, sich über den untenstehenden Kontakt über den allgemeinen Ausgang und die allgemeinen Ergebnisse der Studie zu informieren.

### KONTAKT

Forschungsgruppe  
Tel. 06221 56-32210  
[info@mobbing-und-du.de](mailto:info@mobbing-und-du.de)

Hinweis: Aufgrund der Covid-19-Pandemie kann es zu kurzfristigen Änderungen im Studienablauf kommen (z.B. zeitlicher Ablauf der Intervention u.a.). Im Falle von konkreten Änderungen werden diese umgehend kommuniziert.

Viele Grüße



**Prof. Dr. med.  
Michael Kaess**  
Studienleiter  
Leiter der Sektion  
„Translationale Psychobiologie  
in der Kinder- und  
Jugendpsychiatrie“



**Prof. Dr. med. univ.  
Franz Resch**  
Ärztlicher Direktor

### Projekträger:

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
Zentrum für Psychosoziale Medizin  
Universitätsklinikum Heidelberg  
Blumenstraße 8  
69115 Heidelberg  
Tel +49 (0) 6221 56-32210  
[info@mobbing-und-du.de](mailto:info@mobbing-und-du.de)  
<https://info.mobbing-und-du.de>

Das Programm wird im Auftrag der Baden-Württemberg Stiftung von der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie des Universitätsklinikums Heidelberg durchgeführt. Diese realisierte seit 1996 bereits sechs großangelegte Schulstudien, an denen insgesamt ca. 15.000 Kinder und Jugendliche beteiligt waren.

**DIE BADEN-WÜRTTEMBERG STIFTUNG** setzt sich für ein lebendiges und lebenswertes Baden-Württemberg ein. Sie ebnet den Weg für Spitzenforschung, vielfältige Bildungsmaßnahmen und den verantwortungsbewussten Umgang mit unseren Mitmenschen. Die Baden-Württemberg Stiftung ist eine der großen operativen Stiftungen in Deutschland. Sie ist die einzige, die ausschließlich und überparteilich in die Zukunft Baden-Württembergs investiert – und damit in die Zukunft seiner Bürgerinnen und Bürger.

Platzhalter  
Papierzertifizierung  
(PEFC, farbiges Logo)

Platzhalter Logo CO2  
(ClimatePartner, farbiges Logo)

**Baden-Württemberg Stiftung gGmbH**  
Kriegsbergstraße 42, 70174 Stuttgart  
Tel +49 (0) 711 248 476-0  
[info@bwstiftung.de](mailto:info@bwstiftung.de) · [www.bwstiftung.de](http://www.bwstiftung.de)



INFORMATIONSBROSCHÜRE FÜR ELTERN VON SCHÜLERINNEN  
UND SCHÜLERN AN WEITERFÜHRENDEN SCHULEN

**MOBBINGPRÄVENTION  
AN SCHULEN**

Projekträger

Ein Projekt der

## LIEBE ELTERN,

Mobbing ist an deutschen Schulen ein verbreitetes Problem und führt zu Belastungen bei Betroffenen, TäterInnen, ZuschauerInnen und Lehrkräften. Von Mobbing spricht man, wenn eine Schülerin oder ein Schüler wiederholt und über eine längere Zeit den negativen Handlungen Anderer ausgesetzt ist und dabei ein Ungleichgewicht der Kräfte vorliegt. In der aktuellen PISA-Studie aus dem Jahr 2015 gaben 15,7% der 15-jährigen SchülerInnen an, in den letzten 12 Monaten regelmäßig von Mobbing betroffen gewesen zu sein. Mobbing Erfahrungen können dabei zu großen psychischen Belastungen führen. So konnten Studien zeigen, dass von Mobbing Betroffene neben erhöhten Angst- und Depressionsraten dreimal häufiger an selbstverletzendem Verhalten sowie suizidalen Gedanken und Wünschen leiden. Mobbingprävention könnte somit auch einen Schutz vor psychischen Problemen und selbstschädigenden Verhaltensweisen darstellen. Daher wurde im Auftrag der Baden-Württemberg Stiftung das Präventionsprogramm *Mobbing&Du – schau hin und nicht zu* von der Forschungsgruppe der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie des Universitätsklinikums Heidelberg entwickelt. Die Forschungsgruppe implementiert und begleitet seit mehr als 20 Jahren schulbasierte Prävention in Baden-Württemberg.

Die Schule Ihres Kindes hat sich entschieden, aktiv gegen Mobbing vorzugehen und setzt daher das Programm *Mobbing&Du* um. Dort lernen die SchülerInnen der Stufen 5 bis 9 sowie alle Lehrkräfte, wie jede/r Einzelne (also auch „Du“) Mobbing erkennen, beenden und langfristig verhindern kann. D.h. jede/r soll „hin und nicht zuschauen“ sowie sich fähig und verantwortlich fühlen, angemessene Schritte gegen Mobbing zu unternehmen. Hierfür erwerben Lehrkräfte und SchülerInnen grundlegendes Wissen zu Mobbing und Kompetenzen zum Umgang damit. Dabei wird ein „Blended Intervention“-Ansatz verwendet, welcher die Vorteile von Präsenzveranstaltungen und E-Learning kombiniert. Eltern erhalten zudem Informationsmaterialien.

### DAS PROGRAMM BEINHALTET FOLGENDE ZENTRALE BAUSTEINE:

- ▶ E-Learning Einheiten für SchülerInnen und Lehrkräfte zum flexiblen und selbstbestimmten Erlernen des Basiswissens,
- ▶ Klassenstunden für SchülerInnen zum Vertiefen und Einüben des Gelernten sowie zum gemeinsamen Austausch,

- ▶ Konzepte und Leitfäden zur Intervention im Mobbingfall sowie zur Gestaltung der Pausenaufsicht,
- ▶ regelmäßige anonyme Befragungen der SchülerInnen für ein genaues Monitoring von Mobbing sowie der psychischen Gesundheit an der Schule,
- ▶ Projekttag für SchülerInnen zur weiteren Auseinandersetzung mit Mobbingthematiken im Klassenverbund,
- ▶ ein Kernteam, d.h. eine Gruppe von Lehrkräften, das an der Schule für *Mobbing&Du* verantwortlich ist und das Programm umsetzt.

Durch seine klaren und auf hohe Machbarkeit ausgelegten Strukturen lässt sich *Mobbing&Du* gut in den Schulalltag einbinden und ist dabei kosteneffizient. Nach dem ersten Jahr der Programmumsetzung stehen zudem weitere vertiefende und altersangepasste Inhalte für die Stufen 6 bis 9 zur Verfügung. Damit sollen nachhaltige Veränderungen in der Schulkultur erreicht und Mobbing langfristig verhindert werden.

Im Rahmen einer Studie soll nun das Programm *Mobbing&Du* während des ersten Jahres der Umsetzung evaluiert werden. Daher laden wir Ihr Kind ein, an der oben genannten Studie teilzunehmen. Mit dieser Informationsschrift möchten wir Sie gerne über Ziel und Wesen unserer Studie informieren und Sie über wichtige Punkte aufklären.

### HINTERGRÜNDE UND ZIELE DER STUDIE

Mit der Studie wollen wir die Wirksamkeit des Programms wissenschaftlich überprüfen, d.h. wir wollen untersuchen,

- ▶ ob Mobbing durch das Programm reduziert wird,
- ▶ ob psychische Belastungen durch das Programm reduziert werden,
- ▶ welche Komponenten des Programms besonders wichtig dafür sind,
- ▶ welche Persönlichkeitseigenschaften den Programm-erfolg vorhersagen.

### ABLAUF UND DAUER DER STUDIE

Ein Baustein von *Mobbing&Du* sind jährliche anonyme Befragungen aller SchülerInnen. Bei Studienteilnahme werden zwei dieser Umfragen anonymisiert<sup>1</sup> von der Forschungsgruppe ausgewertet und ein paar zusätzliche Fragen gestellt. Entsprechend füllen die SchülerInnen zunächst anonym einen Fragebogen aus. Ein Teil der Schulen beginnt anschließend mit dem Programm, während der andere Teil erst ein Jahr später damit beginnt. Die Zuordnung der Schulen zu sofortigem oder verzögertem Programmbeginn erfolgt nach einem zufälligen Verteilungsschema, das vor Studienbeginn festgelegt wird. Dies hat zum Zweck, eine möglichst hohe wissenschaftliche Aussagekraft zu erreichen. Nach etwa einem Jahr beantworten die SchülerInnen erneut die anonyme Umfrage zur Erfassung von Veränderungen im Verlauf. Die beiden Befragungen dauern jeweils maximal eine Doppelstunde und finden in der Schule am Computer statt.

### NUTZEN DER TEILNAHME

Mit *Mobbing&Du* geht die Schule Ihres Kindes aktiv gegen Mobbing vor, wodurch nicht nur die Mobbingrate reduziert, sondern auch die psychische Gesundheit gefördert werden soll. Auch wenn Ihr Sohn/Ihre Tochter nicht selbst von Mobbing betroffen ist, profitiert er/sie damit von einem besseren Schul- und Klassenklima. Da diese positiven Effekte auch wissenschaftlich gestützt werden sollen, ist eine Auswertung der Daten der SchülerInnen im Rahmen der Studie sehr wichtig.

### RISIKEN DER TEILNAHME

Generell birgt der Fragebogen keinerlei Risiken. Ihr Kind wird darin zu seinen Erfahrungen mit Mobbing (z.B. Art und Ort des Mobbings) und psychischen Belastungen befragt, u.a. auch zu emotionalen Problemen, problematischer Internetnutzung, Persönlichkeitseigenschaften sowie selbstverletzendem Verhalten und Suizidalität. Wissenschaftliche Studien haben umfassend belegt, dass Fragen nach Selbstschädigung derlei Verhaltensweisen und Probleme nicht auslösen. Trotzdem kann es vorkommen, dass vereinzelt Fragen für manche unangenehm sind, weil sie sich beispielsweise an negative Erfahrungen erinnern. Sollte sich Ihr Kind durch die Fragen

aufgewühlt, traurig oder belastet fühlen, steht jederzeit eine Ansprechperson an der Schule zur Verfügung. Sollten Sie dennoch Bedenken oder weiteren Informationsbedarf haben, wenden Sie sich bitte an die Forschungsgruppe (siehe Kontaktdaten).

### DATENSCHUTZ

Die datenschutzrechtlichen Bestimmungen werden eingehalten. Es werden keinerlei persönliche Daten, bis auf Alter, Schule, Klassenstufe und Geschlecht, erhoben und elektronisch gespeichert. Die Umfrage ist anonym. Jede/r an der Studie teilnehmende SchülerIn gibt anstelle des Namens einen individuellen Code an, anhand dessen seine/ihre Antwort nicht seiner/ihrer Person zugewiesen und er/sie von der Forschungsgruppe nicht identifiziert werden kann. So ist die Analyse von Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr möglich, ohne dabei den Namen Ihres Sohnes/Ihrer Tochter zu benötigen. Die Studienleitung wird alle angemessenen Schritte unternehmen, um den Schutz der Daten Ihres Kindes gemäß den Datenschutzstandards der Europäischen Union zu gewährleisten. Die Umfrage wird über die Software Lime Survey betrieben. Die Daten sind gegen unbefugten Zugriff gesichert. Auch die Lehrkräfte Ihres Kindes haben keinen Einblick in die Angaben. Es werden nur anonymisierte Daten langfristig gespeichert. Die während der Studie erhobenen Daten werden nach Studienabschluss 10 Jahre auf gesicherten Servern des Universitätsklinikums aufbewahrt. Außerdem werden die Daten ausschließlich zu Zwecken dieser Studie verwendet, d.h. sie dienen der Erforschung und Prävention von Mobbing an Schulen. Die Studie wurde von der Ethikkommission der Medizinischen Fakultät Heidelberg beratend begutachtet sowie vom Kultusministerium genehmigt. D.h. die Studie wurde nach rechtlichen, insbesondere datenschutzrechtlichen Kriterien geprüft. Dies schließt keine wissenschaftliche Qualitätskontrolle<sup>2</sup> ein. Diese wird vom Universitätsklinikum Heidelberg gewährleistet.

<sup>1</sup> „Anonymisierung“ ist das Verändern personenbezogener Daten in der Weise, dass die betroffene Person nicht mehr oder nur mit einem unverhältnismäßig großen Kosten- oder Zeitaufwand identifiziert werden kann.

<sup>2</sup> Mit der Genehmigung durch das Kultusministerium ist keine wissenschaftliche Qualitätskontrolle verbunden, sondern es erfolgte die Prüfung nur anhand der Vorgaben der Verwaltungsvorschrift „Werbung, Wettbewerbe und Erhebungen in Schulen“ vom 21.09.2002 (K. u. U. S. 309), die zuletzt durch Verwaltungsvorschrift vom 28.10.2005 (K. u. U. S. 167) geändert worden ist.